

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 6 (1920)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schreiben auf den in aller Schärfe drohenden Kulturmampf aufmerksam und geben ihnen die nötigen Weisungen. Betreffend das Schulwesen sagen die Oberhirten: „Sollte die weitere Schulgesetzgebung noch weitere Geleise in der Richtung auf die religiöselose staatliche Zwangsschule legen und der Kulturmampf weiter gehen, dann wird die Stunde kommen, da wir Bischöfe den katholischen Eltern von Bayern sagen: Kein Gesetz des Staates kann im Gewissen verpflichten, wenn es mit den Geboten Gottes im Widerspruch steht und die gottverbrieften Rechte der Kirche mißachtet. Keine Verfassung, kein Gesetz, keine Verordnung kann die Eltern im Gewissen verpflichten, ihre Kinder zum Besuche der Staatschule anzuhalten, wenn diese Schule einen Gottesraub an den Kindern begeht und niederreicht, was Vater und Mutter bis zum schulpflichtigen Alter in den Kindern aufgebaut haben.“

Bücherschau.

Begründung, Rechte und Pflichten des Laienstandes nach der Schrift und dem neuen kirchlichen Gesetzbuch. Von Dr. jur. cand. Richard Senti, Professor, St. Gallen. (Buchhandlung St. Gallen. Umf. 51 Seiten.)

Wendung zur Religion, zu einem Gemeinschaftsleben, das vom Geiste Christi und der Kirche durchdrungen ist, muß heute notwendige, laute Parole in allen Laienkreisen sein. Die Menschen und die Völker suchen allüberall neue Wege und eine Neuorientierung für den Laien über seinen Stand, seine Rechte und seine Pflichten nach der Schrift und nach dem kirchlichen Recht ist heute eine moderne, willkommene Gabe. Herr Dr. Senti hat diese Aufgabe klar und beweiskräftig gelöst. Im besonderen sind die kirchenpolitischen Verhältnisse St. Gallens berührt. Die Kritik an der dort heute bestehenden kirchenpolitischen Ordnung ist objektiv, wahr und unanfechtbar, doch wäre es wünschenswert, die derzeitigen Verhältnisse nach dem gewährleisteten Particularrecht und dem legitimen Gewohnheitsrecht, da sie angegriffen sind, so weit sie berechtigt sind, in Schutz zu nehmen. Die anregende Schrift verdient die Aufmerksamkeit aller Laien.

Manna-Kalender 1920; Salvator-Verlag, München, Preis 50 Pfg.

In dem kleinen Werklein „Der Manna-Kalender“ wird der lieben Jugend eine ganze Fülle von Lehrengaben geboten, die ihr gewiß von Nutzen sein werden. — Speziell die netten Aufzeichnungen über das Leben Mariens ermuntern die Kinder, eifrige Nachfolger der von ihr geübten Tugenden zu werden, der Sittsamkeit, Frömmigkeit, Bescheidenheit, Gehorsam und Fleiß bei der Arbeit. — Da das Büchlein reich illustriert und auch sorgfältig gebunden ist, so eignet es sich für die Jugend als sehr nettes Geschenklein.

R. W.

Philosophische Pädagogik. Von Dr. Georg Grunwald, Professor an der königlichen Akademie in Braunsberg. Verlag: Schöningh., Paderborn. 1917. Preis Fr. 8.50.

Das Buch ruht auf den unverwüstlichen Grundlagen der philosophia perennis und auf dem, was

die empirische Wissenschaft bis auf den heutigen Tag an Wahrheiten und Tatsachen über die Menschenseele festgestellt hat. Wir haben also ein durchaus solides und ein durchaus modernes Buch vor uns. Wer es liest, oder besser, wer es studiert, wird reichen Gewinn davontragen. Freilich: wer nur gelegentlich zur blohen Kurzweil pädagogische Werke liest, und wer nur im Notfall, wenn er etwa eine Konferenzvorlesung zu machen hat, bei der pädagogischen Wissenschaft einkehrt, und wer überhaupt in pädagogischen Fragen mit billigen Phrasen sich abspeisen läßt, der lasse das Buch liegen; er würde nicht auf seine Rechnung kommen. Es ist für Menschen geschrieben, die denken können, und die — auch wenn sie lesen — denken wollen.

L. R.

Stellenanzeige.

Wir erinnern katholische Schulbehörden neuerdings daran, daß sich beim Sekretariat des Schweiz. kathol. Schulvereins vielestellenlose Lehrkräfte zur Vermittlung einer geeigneten Lehrstelle angemeldet haben. Wer in der Lage ist, einer Lehrkraft angemessene Beschäftigung zu verschaffen, wird dringend gebeten, dies dem Sekretariat tunlichst bald mitzuteilen mit genauer Angabe der Anforderungen, die an den Bewerber gestellt werden, und der Bezahlungsverhältnisse.

Stellenlose katholische Lehrpersonen, die die Vermittlung des Sekretariates zur Erlangung einer Lehrstelle beanspruchen wollen, sind gebeten, ihre Anmeldung zu erneuern und genaue Angaben zu machen über Alter, Heimat- und Wohnort, Studienort und Patentausweise (für Primarschulen oder höhere Schulen, Ort der Patentierung), Beschriftung für Spezialfächer (Gesang, Musik, Turnen, Zeichnen, Handarbeit, laufmännische Fächer &c.), über bisherige praktische Tätigkeit und allfällige besondere Wünsche hinsichtlich des künftigen Wirkungskreises. — Bewerber für Lehrstellen an höheren Schulen wollen nicht unterlassen, ihre Spezialstudien (Richtung, Semesterzahl &c.) zu erwähnen.

Die Vermittlung erfolgt kostenfrei; doch bitten wir, Expresssendungen wenn möglich zu unterlassen, da nach den neuen Tarifen vom Sekretariat immer Zuschlagsporto bezahlt werden müssen.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins Luzern
(Villenstr. 14).

Mitteilung der Expedition.

Die Nachnahme (Fr. 8.50) für den neuen Jahrgang wird in üblicher Weise mit Nr. 4 erhoben werden. Wer es vorzieht, den Betrag dem Postcheckkonto von Eberle u. Rickenbach (St. Gallen IX 197) einzubezahlen, spätere Nachnahme oder Teilung derselben in zwei halbjährliche Raten wünscht, beliebe uns hiervon bis spätestens Mitte Januar gesl. Mitteilung zu machen.

Lehrerzimmer.

Redaktionsschluss. Kleinere Schulnachrichten müssen jeweilen längstens am Samstag, größere längstens am Donnerstag vor dem Erscheinungstage der „Sch.-Sch.“ im Besitz der Schriftleitung sein, wenn sie in der nächstfolgenden Nr. noch Raum finden sollen. Einsendungen anderer Art erbitten wir wenn möglich schon vorher, — Allen Mitarbeitern zum voraus besten Dank. Nr. 4 geht ausnahmsweise schon am 17.

Januar in Druck (weil Nachnahmespedition mit dieser Nr., die mehr Zeit beansprucht, und wegen dem St. Meinradstag in Einsiedeln 21. Januar). Redaktionsschluss am 15. Januar.

Preissonds für die „Sch.-Sch.“.

(Postrechnung: VII 1268, Luzern.)

Neu eingelaufen: Von J. H., Uhr., Appenzell, Fr. 8.—, J. S., Reallhr., Oberegg, Fr. 3.—. Sektion Einsiedeln-Höfe Fr. 50.—. Herzl. Dank.

Berantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerbverein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Sursee).

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postrechnung VII 1268

Krankenkasse des Katholischen Lehrerbvereins der Schweiz.

Verbandspräsident: Fal. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W.

Verbandsklassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postrechn IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrerbvereins der Schweiz.

→ Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: U. Bucher, Schulinspektor, Weggis.

**Geschäftliche Merktafel
für die Abonnenten u. Leser der „Schweizer-Schule“****Damen-Konfektion****M. SCHMID-FISCHER**
LUZERN

Kapellgasse 5 Furrengasse 6

Mäntel — Kostüme — Roben

Blousen — Jupes — Morgenkleider

Prima Qualitäten Reelle Preise

Sämtliche

Physikalische ApparateAnalysenwagen — Mikroskope
Regulierwiderstände — Messinstrumente**Universalstative****Franz Herkenrath**Werkstätte für Feinmechanik — Apparate und Instrumentenbau
Zürich 6 Stampfenbachstrasse 85

Besuchen Sie mein reichhaltiges Lager in physikalischen Apparaten.

Lehrgang für Rundschrift und Gotisch
21. Auflage à Fr. 1.50.**Lehrg. f. deutsche u. franz. Kurrentschrift**
7. Auflage à 80 Rp.Beide Lehrgänge mit Anleitung für Lehrer und Schüler.
Bezugssquelle: Bollinger-Frey, Basel u. Papeterien**Für die Hand
des Lehrers.**

Killer und Mülli, **Der Aufsatzunterricht auf der Oberstufe der Volksschule.** 162 Schüleraufsätze und 270 Aufsatztäthemen, mit einer methodischen Wegleitung zur Umgestaltung des Aufsatzunterrichtes. III. Auflage, geb. Fr. 3.—.

Killer, vom Muttersprachlichen Unterricht auf der Unterstufe der Volksschule. Lehrskizzen aus dem Sprach- und Sachunterricht im 3. Schuljahr, brosch. Fr. 1.50.

Hiltz, Prof., Aphorismen und Zitate aus alter und neuer Zeit, mit dem Bildnis des Verfassers, von Burmann. 16. bis 20. Tausend, in Ganzleinen Fr. 1.50.

Meyer F., Lehrer, 480 pädagog. Aphorismen von ersten pädagogischen Autoritäten, in Ganzleinen Fr. 1.20. Verlag Edward Erwin Meyer, Aarau.

**Das neue Ideabetriebssystem für
Schul-Sparkassen**

im Auftrage der bernisch-kant. Kommission für Gemeinnützigkeit verfasst von Fr. Krebs, Bern.

I. Teil: Vom Wert der Schulsparkassen. II. Teil: Vom Betrieb. III. Teil: Das neue System. IV. Teil: Von der Organisation. — Das System erhielt an der Schweiz. Landesausstellung Bern 1914 die Silberne Medaille. — Ferner empfohlen von den Herren: Nat.-Rat Hirter, Reg.-Rat. Lohner, Bankdirektor Aellig in Bern, † Pfarre Walder, Präsident der Schweiz. Gemeinn. Gesellschaft usw. Brosch. Fr. 8.50, geb. 4.—. Man verlange zur Ansicht Edward Erw. Meyer, Verlag, Aarau.

**Druckarbeiten
aller Art billigst bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.**

Pädagogische Monatschrift 1893**Pädagogische Blätter 1894—1895**

1897, 1898, 1900 und 1901 sind so lange Vorrat zum reduzierten Preise von Fr. 2.— per Jahrgang erhältlich bei der Expedition Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.